



**Hunger?
Nichts zu essen?**

Mehr Infos: www.attac.de/agrarnetz Kontakt: chris@attac.de



**Hunger?
Nichts zu essen?**

Mehr Infos: www.attac.de/agrarnetz Kontakt: chris@attac.de

In Haiti, in Bangladesh, in Westafrika und vielen anderen Ländern sind in den letzten Wochen Hungerproteste ausgebrochen. Die Lebensmittelpreise explodieren – und für immer mehr Menschen bleibt der Teller leer.

Die Ursachen sind vielfältig. Genannt werden die steigende Nachfrage, Missernten und der Agro-Sprit-Boom. Weniger gerne sprechen die offiziellen Stellen vom Versagen der Agrarpolitik. Denn die Liberalisierung des Agrarmarktes hat in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern diesen überlebenswichtigen Sektor völlig umgekrempelt.

Die Deutsche Bank erdreistet sich in dieser Zeit, auf Bäckertüten Werbung zu verteilen mit der Einladung, jetzt via Agrarfonds an den steigenden Lebensmittelpreisen zu verdienen.

In Haiti, in Bangladesh, in Westafrika und vielen anderen Ländern sind in den letzten Wochen Hungerproteste ausgebrochen. Die Lebensmittelpreise explodieren – und für immer mehr Menschen bleibt der Teller leer.

Die Ursachen sind vielfältig. Genannt werden die steigende Nachfrage, Missernten und der Agro-Sprit-Boom. Weniger gerne sprechen die offiziellen Stellen vom Versagen der Agrarpolitik. Denn die Liberalisierung des Agrarmarktes hat in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern diesen überlebenswichtigen Sektor völlig umgekrempelt.

Die Deutsche Bank erdreistet sich in dieser Zeit, auf Bäckertüten Werbung zu verteilen mit der Einladung, jetzt via Agrarfonds an den steigenden Lebensmittelpreisen zu verdienen.

Wir nehmen das nicht schweigend hin!

Wir fordern von der EU und der Bundesregierung

- › sofort das 10%-Ziel für Agrosprit auszusetzen
- › politische Maßnahmen zu ergreifen, um die Spekulation mit Lebensmitteln einzudämmen
- › eine Kehrtwende in ihrer Agrarpolitik einzuleiten, Exportsubventionen sofort vollständig zu stoppen und nicht länger auf die Marktöffnung der Entwicklungsländer zu drängen!

Wir wollen ein Aktionsbündnis auf die Beine stellen, um Druck für eine andere Politik und für Ernährungssouveränität zu machen.

Bist Du dabei?

Wir nehmen das nicht schweigend hin!

Wir fordern von der EU und der Bundesregierung

- › sofort das 10%-Ziel für Agrosprit auszusetzen
- › politische Maßnahmen zu ergreifen, um die Spekulation mit Lebensmitteln einzudämmen
- › eine Kehrtwende in ihrer Agrarpolitik einzuleiten, Exportsubventionen sofort vollständig zu stoppen und nicht länger auf die Marktöffnung der Entwicklungsländer zu drängen!

Wir wollen ein Aktionsbündnis auf die Beine stellen, um Druck für eine andere Politik und für Ernährungssouveränität zu machen.

Bist Du dabei?

